

A-079/2020	Eingegangen im Sekretariat der Oberbürgermeisterin 31.07.2020	
	4456	Bu

Beschlussantrag Nr. BA-091/2020

Einreicher:
Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN

Gegenstand:
Nutzung leerstehender Ladenflächen durch Kurzzeitvermietung

Kostendeckungsvorschlag:
(Produktuntergruppe)

		Status	Beratungsergebnis		
Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	öffentlich/ nichtöffentlich	bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Stadtrat	23.09.2020	öffentlich			

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung in Verbindung mit der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft (CWE) Vorschläge zur temporären Nutzung leerstehender Ladenflächen durch Kurzzeitvermietung, beispielsweise Pop-up-Stores, zu erarbeiten.

Diese Vorschläge sollen im Kulturausschuss, Kulturbeirat sowie im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität durch die CWE bis Ende 2020 vorgestellt und diskutiert werden.

i. A. Susann Mäder

Unterschrift

Begründung:

Seit die Galerie Weise 2018 aus den Räumen Innere Klosterstraße 1 auf den Rosenhof umgezogen ist, steht die Fläche leer – fast leer. Zum dritten Mal dient das Geschäft in attraktiver Innenstadtlage einem sogenannten „Pop-up-Store“ als Verkaufs- und Ausstellungsraum für ein ungewöhnliches Einkaufs- und Präsentationserlebnis auf Zeit.

Es ist an der Zeit, neue, unkonventionelle Wege einzuschlagen. Mit der Eröffnung von Kurzzeitgeschäften machen Gewerbetreibende und Kunstschaffende in der Stadt auf sich aufmerksam. Auf kreative Weise verschwinden so leerstehende Schaufenster und Lücken in der Ladenzeile.

Viele der vertretenen Unternehmen sind schon länger online unterwegs und verfügen über eine begeisterte Kundenbasis. Doch der Sprung in den stationären Handel fällt kleinen Start-Ups oft schwer. So ist das Konzept eines Ladens auf Zeit, besonders für junge, regionale Marken interessant.

Interessierte Händlerinnen und Händler sowie die Kreativszene müssen mit den Vermietenden der leerstehenden Immobilien im Stadtgebiet zusammengeführt werden. Hier bildet die CWE eine wichtige Schnittstelle und könnte der Kandidatin zur Kulturhauptstadt Europas innerstädtisch ein bisschen mehr Leben einhauchen.